

# Erfahrungsbericht – Málaga, Spanien 2013

**Praktikant:** Eduardo Maldonado Gaekel, Technische Universität Hamburg-Harburg

**Praxisstelle:** RIVERVIAL GRUPO CONSTRUCTOR S.L. 2012  
C/Armengual de la Mota 21, 1ºD-E  
29007-Málaga

**Praktikumsdauer:** 7 Wochen

## Ankunft

Ich kam in Málaga sehr spät abends gegen 23 Uhr an. Am Ausgang des Flughafens sah ich jemanden mit einem laeste Schild, bei dem ich mich meldete. Er sagte mir er hat auf einen anderen Studenten gewartet und rief den laeste Mitglied an, der mich vom Flughafen abholen sollte. Nach einer Stunde Wartezeit wurde ich endlich vom Flughafen abgeholt. Vor großer Aufregung war es mir gar nicht so wichtig, dass er sich so lange verspätet hat.

Da der Eigentümer vom Gebäude, wo ich gewohnt habe, nicht zu erreichen war, habe ich beim laeste Mitglied übernachtet. Am nächsten Morgen brachte er mich zu meiner Wohnung. Vor der Haustür mussten wir ca. 30 min vom ausgemachten Termin auf den Eigentümer warten, damit ich meinen Wohnungsschlüssel bekommen konnte. Ich hatte noch nicht mal einen halben Tag in Málaga verbracht, schon war mir klar, dass Pünktlichkeit eindeutig nicht zu einer der spanischen Eigenschaften gehört. Halb so schlimm, denn dafür sind Spanier in vielen anderen Hinsichten wunderbare Menschen.

## Málaga

Vornweg möchte ich sagen, dass Málaga eine wunderschöne Stadt ist, die ich jedem empfehlen würde. Die Zeit, die ich dort verbracht habe bleibt unvergesslich. Málaga liegt im Süden Spaniens, in der autonomen Gemeinschaft Andalusien. Die „Malagueños“ sind sehr freundliche Menschen, mit denen man sehr schnell gute Freundschaften knüpfen kann. Man merkt sofort, dass Málaga eine Touristenstadt ist. Dort findet man Personen aus jeder Ecke der Welt.

Meine ersten Mitbewohner waren zwei Iren, mit denen ich in der ersten Woche die Stadt kennengelernt habe. Da der Strand nur 10 Min. Fußweg von unserer Wohnung entfernt war, waren wir jeden Tag dort, wo ich viele neue nette junge Leute kennenlernte. Die meisten von ihnen machten einmonatige Sprachkurse.

In Woche zwei meines Aufenthaltes fand die in Andalusien berühmte „Feria de Málaga“ statt, ein Fest, das man selber erlebt haben muss. Überall wurde der typische Málaga Wein „Cartojal“ verkauft, viele Leute haben auf der Straße gefeiert. Die Straßen waren überfüllt, sodass man überhaupt nicht gehen konnte. In jeder Bar wurden „Sevillanas“ abgespielt, zu denen die Frauen in ihren typischen Flamenco-Kleidern Flamenco getanzt haben. Als es dunkel wurde, haben die Leute in der Feria (etwa 20 Min. mit dem Auto vom Stadtzentrum entfernt) bis spät in den Abend weiter gefeiert.

## Wohnen

Ich habe in einer WG mit drei weiteren Personen gewohnt, von denen zwei ebenfalls laeste Praktikanten waren. Eine meiner Mitbewohner war sogar meine Arbeitskollegin bei der Firma „Rivervial“. Sie war sehr sympathisch und machte ihr Praktikum genau im selben Zeitraum wie ich. Allgemein waren meine Mitbewohner und Nachbarn alle nett und freundlich.

## Arbeit

In meiner dritten Woche in Málaga fing ich an zu arbeiten. Der erste Eindruck, den ich bekam, war, dass die Firma einen sehr schnellen Erfolg erreicht hat. Die Mitarbeiter waren jung und sehr freundlich. Mit ihnen knüpfte ich innerhalb kürzester Zeit neue gute Freundschaften.

Für mich war am Anfang schwierig mich an den Arbeitszeiten zu gewöhnen. Die Spanier machen die bekannte „Siesta“ zur Mittagspause. Dies fand ich nicht besonders gut, weil ich dadurch einen langen Arbeitstag hatte. Ich arbeitete von 9-14 Uhr und von 16.30 bis 19.30. Die anderen Arbeitskollegen blieben sogar bis 20 Uhr.

## Mobilität

Málaga verfügt über eine U-Bahn und mehrere Buslinien. Von ihnen machte ich aber kaum Gebrauch, da meine Wohnung und die Arbeit beide zentral lagen, etwa 15 Min. voneinander entfernt.

## Sprache

Viele Jugendliche haben basic english gesprochen, was genug war um sich mit ihnen zu unterhalten. Im Alltag und mit älteren Menschen wird Englisch kaum gebraucht. Ich finde man sollte gute Spanischkenntnisse besitzen, um den Aufenthalt in vollen Zügen zu genießen.

## laeste-Mitglieder

Ohne Zweifel sind alle laeste-Mitglieder die freundlichsten Menschen, die ich in Málaga kennenlernte. Sie gaben alles, um meinen Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Egal was ich gebraucht habe, sie waren immer für mich da, sogar im Krankheitsfall. Ich meldete mich einmal bei einem der Mitglieder, um zu fragen wo das nächste Krankenhaus war. Er sagte mir, ich sollte einfach auf ihn warten. Er holte mich dann sofort ab und brachte mich ins Krankenhaus. Insgesamt also sehr freundliche und hilfsbereite Menschen.

## Zusammengefasst

Die Freundlichkeit der Andalusen haben es mir sehr schwer gemacht Málaga zu verlassen. Es war ein wunderbares Erlebnis, das ich ohne nachzudenken wiederholen würde. Das plus ein bezahltes Praktikum mit einem sehr angenehmen Arbeitsklima machen das Ganze absolut empfehlenswert.